Ratholisches

Sefangbuch,

auf allerhochsten Befehl

Ihrer k. k. apost. Majestät

# Marien Sheresiens

gum Drud befordert.

Ord, Min- Inclinayer.

J. Jr. Goods.

W JEN,

im Verlag der katechetischen Bibliothek.

# In halt.

Rirchengesänge an den hohen Festtagen und heiligen Zeiten des Jahres S. 1 115.

An besondern Festtagen einiger Heiligen. S. 15. 11 22.

Gesänge zur heiligen Messe. S. 23. 11 43.

Gestänge vor und nach der Predigt und zum Segen. S. 43. 11 46.

# Register.

S. Mel.	S. Mel.
Is die Zeit herangekommen 17 = II. Un Gott den Bater glauben wir 29 = IX.	Ehre sen Gott in der Höhe 26 . XXVII.
lluf, kommt unsern Gott zu ehren 17 . XIX. Uuf Sion dein Berlangen I	Erfreut euch fromme Seelen 38 - XXIX.
llus Gottes Munde gehet 27 , XXII	F. 3.
Beherrscher Himmels und der Erbe. 52 - XLV	Fastet, sprachen die Propheten 5 . VI.
Bei dem Kreuz mit nassen Wangen. 7 . VIII.	
D.	Glorwurdige Fürsten der Christen= gemeine
Da wir nunmehr gehöret 39 . XXII Das wahre Licht der ganzen Welt. 16 . XVII Dein Wille, Herr! soll allezeit 51 . XLV	1. Groffer Gott mir loben bich 25 . I.
Dem Herren, der die Welt regiert 15 = IX. Dem hochsten Gott sen Shre 26 , I.	So.
Der Fürst und Herr der Cherubinen 10 = XI. Der Heiland ist erstanden 10 • XII. Die ihr zum Himmel send erkoren . 29 • XXX	Beiliger Geist komm zu verbreiten 57, II. Beilig, heilig, heilig nennen 42 XXXVIII
Die Sonne weicht es kömmt die Nacht	Beilig, heilig, heilig singen 34 . II. Heilig, heilig, heilig soll 34 . XVII. Herr beine Majeståt verlangen 31 . XXXII
Du mein Beiland, mein Berather. 12 , XIV.	D

		e m.
S. Mel.		S. Mel.
Berr, bein Wort nur bloß ju boren 44 = II.	2	D heller Morgenstern 20 = IV.
Berr, des himmels und der Erde . 23 . XXIV.	10 to	D herr laß allzeit deine Gute 50 = XLIV.
Berr, bu wollest gnadig tenken 40 , XXXV.	10	D herr wir opfern unfre Bergen . 32 1 XVI.
Berr, frolich im Gemuthe 23 . XXIX.	63	Done Todesfurcht im Bergen 18 . VII.
Berr, ich glaube, Berr, ich hoffe . 49 , XLIII.	D	D Tesu reines Gotteslamm 42 . XL.
Derr Jesu Chrift, mein Gott du bist 41 XXXVII.	03 233	D Tag der Angst und Schrecken . 40 :XXXVI.
Berr Jesu laß dein bittres Leiden . 38 . XXX.	D	D welch ein Schmerz durchbohrt . 9 . X.
Berr, laß doch diese Gaben 31 , XXIX.	333	$\sim$
Derr, rede, benn bein Rnecht 43 : IV.	11	C.
Berr, wir bitten für die Glieder 43 = XLI.	150	Segne Jesu beine Beerbe 46 . II.
Derr, wir fommen in den Tempel . 24 = il.	ái.	Seht was hier die Liebe thut 35 = XVII.
heut hat der herr in einem Gaal . 8 :1X.	5,43	Gen mir gegruffet Jesu 3 . III.
Hier bet ich auf den Knien 35 = XXIX.	rA	So war es dir noch viel zu wenig . 35 . XVI.
~	177	Strenger Richter aller Gunder 11 = XIII.
04 . 6	4	
Ich geh aus meinem Schlafgemach 48 , XVIII.	Sta	25.
Ich glaube fest und zweiste nicht 30 = XXVI. Jesu laß uns Gnade finden 36 . V.	és.	Wom herrlich groffen Sakrament 45 . XXXI.
Jefu tub und Shave finden 30 . v.	C. B.	Bom himmel wurde auf die Erbe . 23 . XVI.
R.	益	Won dem himmel abgestiegen 42 = XXXIX.
Rommt zum groffen Ubendmal 14 = XVII.	Ü	Bor beinem Throne werfen wir 25 . XXVI.
0	503	00
2.	D	20.
Lamm, bas du hast getragen 37 . XXXIV.	33	Was flagest du betrübter Christ 54 . XXXI.
Lamm Gottes das du trugst die Gunden 36 , XVI.	, G	Wenn fich in Sions Freudensaal 22 = XXIII.
Laß mit Usche dich bestreuen 4 = V.	500	Wer in dem Schuts bes Bochsten
Laff uns o Berr, mit deinem Gegen 39 = XV.	A	wohner 19 = XXI.
Laßt uns gen Himmel schwingen 33 . 1.	Sig	Wer kann das Wunder fassen 34 = XXIX:
$\mathfrak{M}$	A.	Wer kann beine bittre Zahren 6 . VII.
Mein Gott ich muß ohn mein Ber,	B	Wie herrlich wird Tugend im Himmel 21 . XXII.
schulden 54 . XLVII.		Wir Christen beten dren Personen . 13 . XVI.
	B	Wir glauten, daß durch seine Macht 30 . XXXI.
$\mathfrak{M}$ .		Wir glauben und bekennen 29 = I.
Micht der Minder nicht der Schafe 32 » XXXIII.		Wir werfen uns darnieder 23 . I.
Mun ist des Beilands Werk vollender 12 . XV.	200	2
D.	a	2.
D Gott, bu Berr ber Zeit 3 : IV.	278	Zum reinsten Opfer ruft die Pflicht . 24 , XXV.
D Gott segne Diese Lehren 57 . XLVIII.	Ü	Zur Urbeit ist der Mensch geboren . 53 = XXX.

# Rirchengeschnge

an den hohen Festtagen und heiligen Zeiten des Jahres.

Bur heil. Aldventszeit.

Melodie No. I.

J. Muf Gion! bein Berlangen, Dein Ronig tommt ju bir, Muf! eil ihn ju empfangen, Schleuß auf des Bergens Thur, Berlaß die Gundenstege, Ist ift bie Gnabenzeit, Drum mach bem Berrn bie Wege, Und beine Thore weit. 2. Dein Beiland tommt auf Erben,~ Die Liebe leitet ibn; Mit freundlichen Beberben Will er bich nach sich ziehn. Sein Blick ift nicht jum Schrecken; Er hat bie größte Rraft Bertrauen ju erwecken, Das reine Freude Schafft. 3. Was kann dich benn noch hindern? Ift beine Gunbe schuld? Er tommt, bein Leib ju minbern, Mus lauter Lieb und Buld. Er fommt bir gu Gefallen, Bu beiner Geelen Diuh; Don Gunde, fonst in allen, Wird er ein Menfch, wie bu. 4. Auf! auf! ohn all Berweilen, Denn bein Erlofer fann Die Gundenwunden beilen ; Mur zweifte nicht baran.

Er ftillt burch feine Gute Den größten Geelenschmerg, Giefit Eroft in bas Gemuthe, Und Freud in unfer Berg-5. Er febnt fich mit Begierde, Ein Baft bei bir ju fenn ; Der Berr, bes himmels Zierbe, Rehrt willig bei bir ein: Drum gib in biefem Leben Dich ihm jum Dienfte bar ; Pruf bich; mach gleich und eben, 2Bas frumm und ungleich mar. 6. Enthalte bich vom Meide, Von Rache, Zorn und Wuth; Den Stolg, die Beilheit meibe, Debst Geig und Ulbermuth. Beschwere nicht bein Berge Mit Frag und Bolleren; Bon lasterhaftem Scherze Mach beine Zunge fren. 7. Such bofe Luft ju bampfen: So wird ber Weg bereit Dem , ber bir felbft hilft fampfen , In biefer Zeitlichkeit. Will dein Gleisch widerstreben, So halte es zuruck; Denn befferst bu bein Leben, So fommt er bir jum Gluck.

2. Doch wer hier die Zeit der Gnaben Sich nicht wohl zu Ruße macht; Wer zu seiner Seele Schaden Liebt die Welt und ihre Prackt. Der bereut es einst zu spat, Wenn in seiner Majestät

Bestle wird den Thron besteigen, Und sich ihm als Richter zeigen.

3. Ja, das Wort aus seinem Munde Bleibt gewiß und ewig wahr: Schnell zur unbekannten Stunde Kommt er mit der Engelschager, Voller Glanz im hellsten licht, Zu dem lezten Weltgericht, Wo er Fromme wird belohnen, Und der Bosen nicht verschonen.

4. Da hat weiter keine Gnabe, Weiter kein Erbarmen statt. Denn wer auf bem Lasterpfade In ber Welt gewandelt hat Den trifft ber Berbammten Fluch, Er hort diesen Urtheilsspruch: Geht zur Hollen ihr Berruchten! Weichet von mir, ihr Verfluchten!

2

Jeden Missethater an; Dort fühlt er mit scharfen Bissen Ewig, was er hat gethan. Grausam foltert ihn der Schmerz; Die Berzweiflung plagt sein Derz, Und die Noth der ganzen Erden, Kann der Quaal nicht ahnlich werden.

Mensch! bedenke, wie so theuer Wird die kurze Sundenlust,
Wenn ein nie verzehrend Feuer Brennt in der Berdammten Brust!
Wenn um Lindrung in der Pein,
Sunder nur vergebens schrenn,
Wenn sie unter Satans Fussen
Ewig, ewig leiden mussen.

7. Uch! so laßt uns hier in Treue Und im Glauben feste stehn, Daß wir nicht aus später Reue Dermaleinst zu Grunde gehn. Wer des Beilands Stimme hort, Iesum hier in Demuth ehrt, Den wird er zum Leben wecken, Und als Richter nicht erschrecken.

# Bur beil. Weihnachtszeit.

### Melodie No. III.

- 3. Sen mir gegruffet, Jesu Beil ber Heiben! Sen mir willkommen, Jesu Trost im Leiden! Du kömst aus Davids Stamm zu uns auf Erden, Um Mensch zu werden.
  - 2. Tag, der die Patriarchen nicht beglückte, Tag, den im Geiste Abraham erblickte; Dieser schon langst gehoffte Tag ist kommen: Freut euch, ihr Frommen!
  - 3. Freut euch,ihr Menschen, die ihr vorgeweinet, Der Fürst des Friedens, unser Berr, erscheinet. Kommt ber, den Beiland, euren Freund, zu kuffen! Fallt ihm zu Füssen.
  - 4. Daß er mit Himmelsgutern uns erquickte, Daß er uns Menschen ewiglich beglückte, Ward er für uns, die wir das heil verloren, Zur Welt geboren.
  - Ju gibst aus blossem väterlichen Triebe Uns, herr, ein Merkmal beiner großen Liebe. Ist wird die Welt von allem Fluch befrenet, Und benedenet.

S. Ist steht des Himmels Thure burch ihn offen, Selig zu werden kann nun jeder hoffen. Gutigster Gott! wie kannst du dich der Urmen So sehr erbarmen?

7. Durch dich wird unfre Finsterniß geklaret; Es wird den Beiden Licht durch dich gewährer. Lobt nun,ihr Christen,lobt den Herrn mit Freuden! Lobt ihn, ihr Beiden!

2. Auf, Mensch! auf! auf! verweile dich nicht weiter, Dieß ist der Tag des Beils; sen froh und heiter, Sen Gottes Freund, und laß dich nicht in Gunden Fernerhin finden!

9. Geh fall dem Seld, dem Friedefürst zu Fusse, Bet ihn in Demuth an, und wirke Busse; Mach kund der Welt, das, was Gott seiner Beerde Thut auf der Erde!

10. Sein Lob und Ruhm erschall an allen Orten! Preise den Tag des Heils mit suffen Worten. Bott selbst ist unser Eigenthum; und Frieden Ist uns beschieden.

# Am neuen Jahrstage. Melodie No. IV.

4. D Gott, du Berr der Zeit: Go ist ein Jahr verstrichen; Doch beine Gutigkeit Ift nicht von uns gewichen:



3/

3

Du hasi in diesem Jahr Oft drohender Gefahr Ein solches Ziel gesetst, Daß sie uns nicht verletzt,

2 2

2. Allein, wir werben auch Einst unser Ende finden, Und gleich als wie der Rauch Wird unsre Zeit berschwinden. Der letzte Todesstreich Macht uns einander gleich: Der Mensch vergeht wie laub, Sein Leib wird Usch und Staub.

3. Der Greis gieng wie das Kind,
In dem verfloßnen Jahre,
(Und öfters sehr geschwind,)
Vom Bette zu der Bahre;
Mir bleibt noch zum Gewinn,
Daß ich am Leben bin,
Da mich der Tod zur Gruft
Noch nicht hat abgeruft.

4. Hat mich viel Unglück nicht Im alten Jahr betroffen; So kann die Zuversicht Von beiner Güte hoffen, Daß in dem neuen Jahr Juch werde offenbar, Wie deine starke Macht Mich allzeit treu bewacht.

5. Riff mich die Welt gleich hin , Zu manchen schweren Sunden , So ließ bein Vatersinn Mich nicht den Zorn empfinden!

Mich nicht den Zorn empfinden!

Am heil. Aschermittwoche.

Melodie No. V.

Sas mit Asche dich bestreuen,
Du verführtes Abamskind!
Komm, die Sünden zu bereuen,
Die des Todes l'rspru g sind,

Sieh, nun durchdringt mein Herz Ein innrer Gram und Schmerz; Jedoch zu deiner Huld Fleh ich: Vergib die Schuld!

6. Gib mit dem neuen Jahr, Mir Licht, und neuen Segen; Erhalt mich immerdar Auf deinen Tugendwegen. Dein starker Urm sen schwer Der Höll und ihrem Heer; Es sen der Engel Macht Mein Schutz bei Tag und Nacht,

7. War, JESU! biefer Tag Der Unfang beiner Leiben; So soll mich keine Plag Von beiner Liebe scheiben. Du hast auch mir zu gut Vergossen heut bein Blut: Durch bessen Kraft verleih, Daß dieß Jahr glücklich sen.

28. Wie glücklich wird es senn, Wenn mich bein Mame schützet!
Ich soll in ihm allein Erbitten, was mir nützet.
Dein Name ist mein Heil,
Mein allerbestes Theil.
Dein Nam schütz in Gefahr Mich in dem neuen Jahr.

363G

Sh' ber Herr in seinem Grimme Dich verdammt zur Hollengruft; Komm, verachte nicht die Stimme, Die dich ist zur Busse ruft! 2. Auf ben Grabern kannst bu lesen, Wenn du es noch nicht gewußt, Daß, so groß du auch gewesen, Du ju Erde werden mußt.

Ia, du wirst wie andre sterben;
Drum errette beinen Geist Von dem ewigen Berderben,
Weil du nicht die Stunde weist.

3. Deinen Bater, ber bich liebet, Sast bu oft gering geschätz, Ihn erzurnet und betrübet Ihn Geschöpfen nachgesett;

Laß aus Reue Thranen fließen Uiber beine Missethat, Ober du mußt ewig bussen, Was dein Thun verdienet hat,

4. Reiß die Gögenbilder nieder,
Denen du das Herz geweiht;
Gib dem Herrn die Ehre wieder,
Mide Hoffart, Beiz und Neid,
Geilheit, Zorn, und alle Gunden;
Diene deinem Gott allein:
Dann wirst du auch Gnade finden,
Und des himmels Erbe senn.

Bur beil. Fastenzeit-

Melodie No. VI.

6. Fastet! sprachen die Propheten Zu dem Bolk, in großen Nothen, Weil ihr Gottes Zorn erregt. Ben gedrohtem Ungewitter Fasteten die Niniviter, Lind der Höchste ward bewegt.

2. Fastet, Christen! wenn die Gunden Gottes schweren Zorn entzunden; Wenn ihr euer Berzeleid Durch ein strenges Fasten zeiget, Euch vor Gott in Demuth neiget, Uibet er Barmherzigkeit.

3. Fastet, betet, fromme Christen! Um dadurch den Fleischeslusten Rraftiger zu widerstehn. Diese Werke sind die Waffen, Die durch Gott den Sieg verschaffen, Wenn wir glaubig auf ihn sehn. Jastet ! wunderbarerweise Fastet Jesus ohne Speise Ganzer vierzig Tage lang. Dieß geschah zu unster Lehre, Uls er zu des Vaters Ehre, Des Versuchers List bezwang.

Jeistig fasteten die Alten; Laßt uns dieses beibehalten, Um denselben gleich zu senn, Die mit Fasten und mit Beten Dilf in Angst und Noth erflehten: Fasten sen uns nicht zur Pein!

If beim Fasten auch zu merken, Daß die Ubsicht heilig sen. Wer nur Laster in sich nahret, Und sich nicht zu Gott bekehret, Treiht mit Fasten Benchelen

Treibt mit Kasten Seuchelen COPYRIGHT EDITION MUSIK SÜDOST, MÜNCHEN 2009 7. Gott wird berer gar nicht achten, Die nach Ruhm beim Fasten trachten, Denn ihr Werk ist nur ein Schein. Strafbar ist ein solches Schmeicheln, Wie der Pharisaer Heucheln, Es kann nicht verdienstlich senn.



8. O mein Bater und Regierer;
Sen mein Leiter, und mein Führer,
Befre mich durch deinen Sohn;
laß das Fasten, Beten, Flehen,
Ohne Heuchelen geschehen,
Sib dafür dereinst den Lohn.

# Von den sieben Schmerzen Maria. Melodie No. VII.

7. Wer kann beine bittre Zahren, Mutter Jesu! recht erklaren? Wer begreift die Schmerzenlast? Wer die tiesen Seelenwunden, Die du in den Leidensstunden Deines Sohns empfunden hast?

> 2. Dich hat jenes Schwerd burchbrungen, Bon dem Simeon gesungen: D! ein allzuscharfes Schwerd Dat dein Mutterherz durchschnitten, Da dein liebster Sohn gelitten, Er war beines Mitleids werth.

3. Härter selbst als Fels und Steine, Ist mein Berg, wenn ich nicht weine, Da du voller Wehmuth bist Uiber beines Sohnes Plagen, Welcher meine Schuld gerragen, Und für mich gekreuzigt ist.

4. Deines Cohns und beine Schmerzen Druck, o Mutter! meinem Bergen Tief und unausloschlich ein;

Daß ich seine Lieb erkenne, Und vor Gegenliebe brenne, Wegen der erlittnen Pein.

J. Bei dem Kreuze will ich stehen, Und mit dir auf Dornern gehen, Hassen, was die Welt erfreut; Uiber die begangnen Sünden Laß mich Schmerz und Reu empfinden Durch die ganze Lebenszeit.

3um Gericht gerufen werde, Alsbenn nimm dich meiner an, Führ dem Richter zu Gemüthe, Was er wegen mir aus Güte, An dem Kreuze hat gethan!

7. Hilf, nach ausgestandnem Leide, Mir zu jener Himmelsfreude, Wo die auserwählte Schaar Deines Sohnes Thron umringet, Ewiglich sein Lob besinget. Amen! dieses werde wahr!

### Ein anderes. Melodie. No. VIII.

8. Bei bem Rreug mit naffen Wangen, Mo ihr liebster Cohn gehangen, Stand fie troftlos, und allein: : |: Und in dem beflemmten Bergen Gruben fich bie Tobesschmergen Gleich bem Dolche, blutend ein. : |: 2. D! wie flaglich, wie betrübet Stand bes Gobns, ben fie geliebet, Musermablte Mutter ba! : :: Todangst fank auf fie hernieder, Da sie die gerriffnen Glieber Ihres liebsten Jesu fab. : : 3. Mer foll bei fo herben Deinen Reine Mitleidegahre weinen? Wer nicht fuhlen ihre Moth? : :: Wer erwieget ohne Schauer Der vermaißten Mutter Trauer Miber ihres Sohnes Tob? : :: 4. Jesum fah fie fest gebunden, Und zerfleischt mit taufend Wunden Fur bes Bolfes Miffethat :: |: Saly ten Sohn berfchmabt, verlaffen, Jebes Trofts beraubt erblaffen, Den fie fo geliebet hat. : |: 5. Mutter! laß mit bir mich gramen, Theil an beinen Quaalen nehmen : Diefes fen mein Erb und Lohn! : :: Da ich mich mit bir betrübe, Brenn in mir bas Feur ber Liebe, Wegen Jesus, beinen Gohn! : |:

(7)6. Drucke beines Cohnes Wunden, Go, wie du fie felbst empfunden, Tief in meinem Bergen ein : : |: Gib an bem, was er in Banben Und am Kreugstamm ausgestanden, Gieb mir Theil an jeder Dein! : |: 7. Laß mit bir mich wahrhaft flagen, Und mit Jesu Mitleid tragen, Bis mein Geift vom Leibe fcheibt!: :: Mich zu dir jum Rreuze stellen, Und im Jammer zugesellen, Ist mir Wonne, Geligkeit .: |: 8. Jungfrau! ber Jungfrauen Zierde! Mach mich beiner Schmerzenburde, Mach mich theilhaft beiner Quaal: : |: Mache, daß mein Berg zerschneiben Diefe Groffe feiner Leiden, Geiner Leiden volle Zahl: : :: 9. 3ch mit feinen Wunden prange, Stets an biesem Rreugstamm hange, Und ein Liebesopfer sen! : :: Und beim groffen Weltgerichte Bor bes Richters Ungefichte Steh mir, bolbe Inngfrau! bei! : |: 10. Mache, baß fein Tob mich schütze: Und fein Rreuz fen meine Stuge: Geine Gnabe mein Beleit! : :: Und zerfallt mein Leib im Staute; Fubre meinen Beift jur Laube Der gewünschten Geligkeit! : |:

# Um Grunendoneratage.

# Melodie No. IX.

9. Heut hat der Herr in einem Saal Das Ofterlamm genoffen, Eh er aus Wunden ohne Zahl Sein heilig Blut vergossen. Aus Liebe hat er uns vermacht Die Frucht von seinem Leiden, Als er nach dieser Trauernacht Von hinnen wollte scheiden.

2. Er hat bei seinem Tisch das Brob Gesegnet, und gebrochen,
Und eh er litt den Kreuzestod,
Noch dieses ausgesprochen:
Nehmt hin, und est; das ist mein leib,
Der wird getödtet werden,
Daß er den Gläubigen verbleib
Ein Trost auf dieser Erden.

3. Er nahm ben Relch, und segnet ihn, Um solchen uns zu schenken.
Er sprach: Ihr Junger, nehmet hin, Und trinkt zum Angedenken;
Das ist mein Blut, so sließen soll Zum Beile für die Sunder:
Die es geniessen Glaubensvoll,
Die werden Gottes Kinder.

4. Er fagte mit ben Jungern Dank, Sieß sie bas Beten üben,
Und sprach zugleich ben Lobgesang,
Ermahnte sie zum Lieben.
Daran wird sein Gedachtniß neu,
Wenn wir rein im Gewissen,
Mit Demuth, und von Gunden fren,
Sein Fleisch und Blut geniessen.

5. Er hat in dieses Mahl gelegt Den Borschmack jener Freuden; Wie wohl sind wir damit verpflegt, Wenn wir nur Gunden meiden. Dieß Brod erquicket unsern Geist, Es kann ihm Krafte geben, Wenn man im Glauben es geneußt, Gereichts zum ew gen Leben.

G. Wir preisen bich mit Dankbarkeit, D herr! für diese Gaben, So hier in unfrer Wanderszeit Die kranken Seelen laben. Berleih, daß wir dein Fleisch und Blut Mit ruhigem Gewissen, Als unfrer Seelen höchstes Gut, Den Jüngern gleich geniessen. IMI

IN

£ 2

# Bur beil. Faftenzeit.

# Melodie No. X.

Durchbohrt mein Herz! Mein Jesus ist gestorben. Sein herber Tod Hilft mir in Roth, Hat mir bas Heil erworben.

Jest Kraft bavon empfinden!

Jat er die Schulb Der ganzen Welt getragen: Er ließ für mich, Sich jammerlich

4. D Gotteslamm!
Dein Kreuzesstamm
Sen mir ein Friedenszeichen:
Denn bessen Kraft
hat oft verschafft,
Daß Teufel musten weichen.

5. D bu mein Licht, Und Zuversicht, Hilf, daß ich mit den Frommen, Rach dieser Zeit, Zur Geligkeit In Himmel moge kommen! Ind ließst dir Wunden schlagen; Entseelt wirst du Zu beiner Ruh Nunmehr ins Grab getragen.

Jank sen von mir Gesungen dir, Für deine Schläg und Wunden, Jür beine Noth, Und bittern Tod, Den du für mich empfunden.

8. Berleih daß ich Recht fruchtbarlich, HMR, beinen Tod bedenke, Und meinen Sinn Stets zu dir hin, Und nach dem Himmel lenke!

9. Ach gib baß ich Einst sen um dich! Caß mich bein Reich erwerben! Ach! steh mir bei, Und mach mich fren Vom ewigen Berberben.

Dort ewiglich, Derr Jesu, deinen Mamen, Verr Jesu, deinen Mamen, Vor deinem Thron, Im höhern Ton, Lobsingend preisen. Amen.

# 311 heiligen Grabe. Melodie. No. XI.

11. Der Fürst und Berr ber Chernbinen Bergoß fein Blut fur feinen Knecht? Der, welchem Geraphinen bienen, Litt für bas menschliche Geschlecht; Er ließ sich freuzigen , zu buffen unfre Gunden: Wer kann wol irgendswo so grosse Liebe finden?

2. Er starb! man fab die Felsen splittern, Mus offnen Grabern Tobte gebn; Sogar tie Erbe fab man gittern, Und Finfterniß am Tag entstehn.

Des Tempels Borhang rif, die Creaturen jagten, 2116 Glaubige ben Tod bes Berrn ber Welt beflagten.

3. Die Schrift in allem zu erfüllen, Rubt nun im Grabe Jesus Chrift, Und zwar nach Gott des Baters Willen, Des eingeborner Gobn er ift. Dieg muß uns allen wohl ein ruhrend Beifpiel geben,

D Chriften! lagt euch biefes ruhren, Und fundigt ferner nicht so schwer; Lafit euch vom Gundenwege fuhren, Rommt voller Reu jum Grabe ber! Go konnt ihr einst getroft vor eurem Richter fteben, Wenn ihr am jungften Lag werb't aus ben Gra.

Daß wir auch unferm Gott, wie er, gehorfam leben.

bern gehen.

3ch werde durch Gein Auferstehn, Gleich Ihm, aus meinem Grabe gebn! Alleluja!

6. Die Macht, bie mich bort becket, Bis mich ber Engel wecket, Ift furg; bann ruft mein Beiland mich Ins Reich, wo niemand ftirbt, zu Gich. Alleluja!

7. D Meer ber Geeligkeiten ! Ein Drt mir zubereiten Bieng mein Erlofer bin bor mir. Erstandener! ich folge bir! Ulleluja!

8. Ja, durch ein neues Leben Will ich jur Bobe ftreben, Wo bu mit beinem Bater thronft, Und jede gute That belohnst. Alleluja!

9. Dann werd' ich im Gerichte Bor Seinem Angesichte Bon Deinem Blute glanzenb ffebn, Und in des Lammes Hochzeit gehn. Ullelujat Alleluja, Alleluja, Alleluja! Wie du bom Tob erstanden bist, Lag uns erstehn, herr Jesu Christ! Alleluja!

#### Bur Auferstehung am Oftersonnabende. Melodie No. XII.

12.Der Beiland ift erstanden Befrent von Todesbanden, Der, als ein mahres Diterlamm, Fur mich den Tod zu leiden fam. Alleluja!

2. Mun ift ber Dienfich gerettet, Und Satan angefettet. Der Tod hat feinen Stachel mehr. Der Stein ist weg, bas Grab ist leer. Alleluja!

3. Der Sieger führt die Schaaren, Die lang gefangen maren, In feines Baters Reich empor, Das Abam fich und mir verlor. Alleluja!

4. D wie die Wunden prangen, Die er fur mich empfangen! Wie schallt der Engel Siegsgesang Dem Grarten, ber ben Tob bezwang! Alleluja!

5. Mein Glauben barf nicht manken.

D tiditlicher Gebanken!

#### An den Bethtagen. Melodie. No XIII.

I3. Strenger Richter aller Gunder, Treuer Bater beiner Kinder, Der du in dem Himmel wohnst, Drohest, strafest, und belohnst!

NB. Folgende vier Berse werden am Ende einer jesten Gtrophe wiederholet.

Höre gnadig unser Bitten: Wende ab von unsern hütten Krankheit, Krieg und hungersnoth; Gib uns unser täglich Brod!

Rannst du alle wohl versorgen, Du bist unermäßlich reich, Nichts ist beiner Gute gleich.

Du gibst Sonnenschein und Regen; Daß die Feldfrucht wächst und blüht, Daß man reiche Aernten sieht.

4. Wenn sich Ungeziefer mehret, Und die Früchte uns verzehret, So geschiehts nach deinem Rath, Wegen unsrer Missethat.

5. Wenn bei vielen Regengussen, Gaat und Frucht verberben mussen, Go hats beine Sand gethan; Unfre Gund ist Schuld baran.

6. Wenn in heißen Sommertagen Schlossen alles niederschlagen, Was in Feld und Garten grunt, D! so haben wir's verdient. 7. Wenn bei Blig und Ungewittern Wir an allen Gliedern zittern, Go wird beine starke Hand Erst ber Sundern recht bekannt.

8. Deine Allmacht zu verbreiten, Schicktest du zu Josephs Zeiten Sieben Jahre Fruchtbarkeit, Und so lange theure Zeit.

9. In des Königs Achabs Tagen Schlugst du Israel mit Plagen, Daß die Erde durre war Durch dren und ein halbes Jahr.

Da kein Riegen sich ergossen, Wegen der Abgötteren, Die das Bolk trieb ohne Scheu.

Dem Elias seine Speise, Da man burch bas ganze Land Schwere Hungersnoth empfand.

Ind du schenktest beinen Segen; Du vergabst die Missethat, Als Elias darum bat.

Menn bu wegen unsrer Sunden Ungenädig worden bist, Und das Wetter schädlich ist.

24. Mit recht kindlichem Vertrauen, Wollen wir die Felber bauen; Deffne beine Gnabenhand, Segne unser Baterland!

Am Feste der Himmelfahrt Christi. Melodie. No. XIV.

14. Du, mein Beiland, mein Berather, Du fuhrst auf zu beinem Bater, Setzest bich zur rechten Hand; Zeigtest uns auf diesem Wege Zu dem himmel sichre Stege In das wahre Baterland.

2. Da bu hast für uns gelitten, Willst du kräftig für uns bitten, Wenn des Baters Zorn uns broht, Daß er gnädig uns verzeihe, Seine Gnade uns verleihe, Fromm zu senn bis in den Tob.

3. Un des Baters rechten Seite Siehst du unserm schweren Streite

Mit den Seelenfeinden zu: Hilst im Rampfuns überwinden, Deine Gnade läßt uns finden Die verlorne Seelenruh.

4. Jesso sind wir wie verwaiset, Da du von uns abgereiset: Doch wirst du nach kurzer Zeit Uns zu beinem Bater führen, Um mit dir zu triumphiren In der frohen Ewigkeit.

Denen herr! die Lebenskrone, Die getren sind bis in Tod. Wenn die Prufungszeit vergangen, Werden wir als Sieger prangen, Ewig fren von aller Noth.

#### An Pfingsten. Melodie. No. XV.

15. Run ist des Heilands Werk vollendet, Da er erfüllt, was er verheißt. Er fahrt hinauf; statt seiner sendet Er nun den Jungern seinen Geist. Um die verlagne Schaar zu trosten In ihrer Trubsal, Angst und Leib, Schieft er vom Himmel, den Erlosten Zum Trost, den Geist der Freudigkeit.

2. Die Jünger waren hingegangen, Bis hundert zwanzig an der Zahl, Ins Haus, wo sie vom Herrn empfangen Sein Fleisch und Blut beim Abendmahl, Sie blieben eifrig in dem Beten, Matthias ward durchs Loos erwählt, Um Judas Stelle zu vertreten, Ward er ben Gilfen beigegablt.

Jir Pfingstfest, um die dritte Stunde, Sort man ein Brausen, wie vom Wind, Es schien, als gieng das Haus zu Grunde, Doch legte sich der Sturm geschwind. Das Volk kam schreckensvoll geeilet, Denn niemand wußte, was geschah, Bis man die Zungen da zertheiset Auf allen Jungern feurig sah.

4. Welch Wunder! So noch nie gehöret! Es saste sich der Geist auf sie, Und jeder unter ihnen sehret, In fremder Sprache ohne Muh. Die ganze Menge, die zugegen, Stand voll Verwunderung allda, Da durch das innere Bewegen Des Geistes solch ein Werk geschah.

Das horet man? wie kann bas senn?
Was horet man? wie kann bas senn?
Noch andre waren, welche sagten:
Sie reden, voll vom sussen Wein.
Doch Petrus hatte sie belehret,
Daß ist erschienen sen die Zeit,
Von der die Bater schon gehoret,
Und welche Joel prophezent.

6. Dren Tausend nahmen drauf mit Reue. Den Glauben mit der Taufe an, Sie schwuren JEsu stete Treue, Der solche Wunderthat gethan.

Am Feste der heiligen Drenfaltigkeit. Melodie No. XVI.

I6. Wir Christen beten bren Personen In einer wahren Gottheit an, Die stets in einem Lichte wohnen, Das kein Geschopf durchsehen kann, Den Bater, Sohn und heilgen Geift, Der, weil er heil'get, heilig heißt.

2. Der Bater hat aus seinem Wesen Bon Ewigkeit ben Sohn gezeugt.
Der war zum Mittler auserlesen,
Und Gott wird uns durch ihn geneigt.
Er ist dem Bater völlig gleich,
Und herrscht mit ihm im himmelreich.

Mir follen Gottes Kinder senn, Dereinst zu ihm als Erben kommen, Und uns im Himmel ewig freun. O Bater! Führ uns in bein Licht, Und zeig uns bald bein Angesicht!

4. D! welch ein dankbar Berg gehoret,

Sie fuhren fort das Brod zu brechen, lind beteten so Tag als Nacht, Sie pflegten nur von Gott zu sprechen, lind von den Werken seiner Macht.

7. Laß dich durch unfre Seuszer rühren, Komm, Gnadengeist! verweile nicht!

Du kannst die Christen richtig führen;

Du bist das wahre Seelenlicht.

Wie du damals herabgestiegen,

Go komm auch heure noch herab;

Uch hilf, daß wir die Welt bestegen,

Und fromm verbleiben bis ins Grab.

Daß du uns Sunder so geehret, Und unser Bruder worden bist, Der seine Schätze mit uns theilt, Und unsrer Seelen Wunden heilt.

Die Engel zieren beinen Thron; Wir streiten, und du hilfst uns fechten; Du schaffst den Sieg; du gibst den Lohn, Hilf uns durch dein vergofines Blut, Behalte uns in deiner Hut.

Der du von Beiden ausgegangen, Bom Sohn und Bater ewiglich; Rach beiner Gnade wir verlangen, D heilger Geist! wir bitten dich: Sen du der Troster in der Noth, So oft ein Unglück uns bedroht.

7. Erbarme dich der Auserwählten, Und gib den Schwachen neue Kraft. Erhör' die Seufzer der Gequälten; Dein Trost sen uns ein lebenssaft; So thun wir, Herr, durch deine Hand Gestärkt, dem Teufel Widerstand. 8.D starker Gott ber Rriegesschaaren, D heiligste Dreneinigkeit! Daß du dich wollen offenbaren Der dir getreuen Christenheit, Dafur erstatten wir dir Dank Durch biesen unsern Lobgesang. Jaß wir dich immer besser kennen,
Und auf dich hoffen, hochstes Gut!
Daß unfre Perzen mogen brennen,
Durch heilig reine Liebesglut,
Dieß wird inbrunstiglich begehrt,
Es werde unser Wunsch gewährt.

#### Am heiligen Frohnleichnams Feste. Melodie No. XVII.

I7. Rommt zum groffen Abendmahl, Fromme Christen! kommt mit Freuden! Kommt in Jesu Speisesaal, Und erwäger Christi Leiden. Denkt an seine Angst und Moch, Denkt an Jesu bittern Tod.

> 2. D wie ist der Herr so gut, Der zum Sosegeld sein Leben, Und sein eignes Fleisch und Blut, Und zur Speise hingegeben, Die den Seelenhunger stillt, Und das Herz mit Trost erfüllt.

3. Kommt getrost! Damit ihr nicht Bor der Majestat erschrecket, Sat die Liebe sein Gesicht Mit der Brodsgestalt bedecket: Bleibt nur darum nicht zurück, Ihr verscherzt sonst euer Glück.

4. Rommt boch alle, Jung und Ult, Jesus bat euch eingelaben; Glaubt in biefer Brodsgestalt Liegt ber Ursprung aller Gnaden; Christi Fleisch und Blut zugleich, Macht an Beil die Seelen reich.

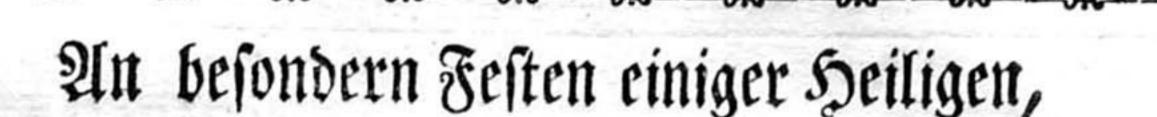
5. Effet hier das Gotteslamm, Welches aller Menschen Sunben Dat getilgt am Rreuzesstamm; Sein Blut kann die Lieb entzunden. Es gibt dieser Lebenssaft Unsern kranken Seelen Kraft.

Dem Volk Gottes auf ber Reise, In der Wüste vierzig Jahr, Täglich eine Wunderspeise; Doch war jenes Himmelbrod Noch kein Mittel für den Tod.

7. Nur das Brod, so Jesusgibt, Rann sogar den Tod besiegen; Jesus der uns zärtlich liebt, Läst uns nicht im Grabe liegen; Sein Leib nährt uns in der Zeit Zu der frohen Ewigkeit. Boller Liebe, fren von Sünden. Macht das Herz durch Busse rein, Wenn ihr Gnade wünscht zu finden, Wer dieß Brod unwürdig bricht, Ist sich selber das Gericht.



9. Kommt und effet! Kommt herbei!
Rommt! geliebte Gotteskinder!
Euch ist es zur Arzenen!
Aber ihr verstockten Gunder!
Bleibet lieber weit davon;
Denn der Tod ist euer Lohn.



deren Tage die Kirche fenert.

Am Feste der unbesteckten Empfangniß

Melodie. No. IX.

Der mit so vielen Gnaden
Marien herrlich ausgeziert,
Bewahrt von Sündenschaden:
Dem sen von uns zur Dankbarkeit,
Mit Ruhm erfüllten Zungen,
Ja von der ganzen Christenheit,
Lob, Ehr und Preiß gesungen!

2. Biel Ehre gab Marien zwar Ein königlich Geblüte; Doch unvergleichlich gröffer war Ihr Abel im Gemuthe. Sie war an GOttes Gnade reich Schon in der zarten Jugend; Rein Mensch kömmt dieser Jungfrau gleich An Gröffe ihrer Tugend. 3. Die Mutter Jesu, unsers Herrn, Ist unbesteckt empfangen, Sie ist als wie ber Morgenstern Der Kirche aufgegangen.
Sie wurde von bem Schlangengist Durchaus nicht angestecket,
Das alle Udamskinder trifft,
Und jedermann bestecket.

4. Drum soll sie auch zu aller Zeit Die Christenheit verehren.

D Mutter der Barmherzigkeit!

Uch sen geneigt zu horen,

Und laß dir wohlgefällig senn

Die Lieder, so wir singen,

Laß unser Seussen, unser Schrenn

Zu deinen Ohren dringen!

1.Es hat der Berr ber Christenwelt,

Zu einer Mutter dich bestellt: Sen gnadig beinen Kindern, Maria, nimm dich unser an, Im Leben und im Sterben, Hilf, daß wir auf der Tugendbahn Die Seligkeit erwerben. 6. Hilf, baß von uns aus wahrer Reu Bufthranen mogen fließen; Besonders aber steh uns bei, Wenn wir das Leben schließen, Wenn uns der Satan droht und schreckt, Wenn uns die Sünden nagen, Sen du ein Schild, das uns bedeckt, Damit wir nicht verzagen.

Am Feste Maria Reinigung. Melodie. No. XVIII.

Mird in dem Tempel dargestellt, Bird in dem Tempel dargestellt, Es ist für euch erschienen, Ihr heiden kommt, kommt her von fern, Ihr sollt mit Israel dem HENNNY In einer Kirche dienen.

2. Wie frohlich ist nun Simeon, Daß er ben wahren Gottessohn Darf in ben Urmen tragen; Ist ist sein frommer Wunsch erfülle, Die heiße Sehnsucht wird gestillt, In seinen letten Tagen.

2. Was er gehofft, ist ihm geschehn, Er hat bas Beil der Welt gesehn; Mun geht er zu den Frommen, Erzählt den Vätern Gottes Huld, Und daß der Tilger aller Schuld, Der Beiland sen gekommen.

4. D könnt ich, biesem Alten gleich, Und so, wie er, an Tugend reich, Dereinst die Augen schließen, So wurde zu derselben Zeit Den Tod und seine Bitterkeit Mein IEsus mir versussen.

5. Die du dein Kind, bes Höchsten Sohn, Gegeben hast dem Simeon In seine starren Hände, Maria! flehend bitt ich dich, Gedenke, Mutter, auch an mich Un meinem Lebensende.

6. Uch bitt für mich, daß Jesus nicht Entziehe mir sein Angesicht, Wenn mein bebrängt Gemüthe Des Todes Schatten überzieht; Und wenn der Gelst dem Leib entslieht, Da zeige deine Gute. iwi

### Am Feste Maria Verkündigung. Melodie. No. II.

20. Als die Zeit heran gekommen, So die Batter prophezenht, Daß der Fluch von uns genommen Daß wir insgesammt befrent Von den Sunden sollten senn, Und dereinst ben Gott uns freun, Daß wir durch das heil der Erden Gollten ausgesohnet werden:

2. Da ward Gabriel ber Engel Zu Marien abgefandt, Einer Jungfrau ohne Mangel Die noch keinen Mann erkannt, Die burch ihre Frommigkeit, Tugend, und Gelassenheit, Gnade hat bei GOtt gefunden, Und mit Joseph war verbunden.

3. Woller Demuth, GOtt ergeben, Hört Maria seinen Gruß, Freudig ohne Widerstreben, Preiset sie des Himmels Schluß, Den des Engels mahrer Mund Uns jum Troste machte kund; Und so ward der Welt Verlangen Von dem Seilgen Geist empfangen.

4. Diese heil'ge Liebesburde Schaffte ihr zu jener Zeit Die so hohe Mutterwurde Gottes und der Christenheit. JEsus ist dein mahres Kind, D Maria! und wir sind Durch den Glauben Christi Glieder, Deine Kinder, seine Brüder.

1. Hend, bu bist herabgestiegen, Um die Menschen zu erhöhn; Wir, die wir in Sunden liegen, Sollen selig auferstehn, Und in deinem Blute rein, In dem Himmel glücklich senn. Last uns diese Gnade preisen, Dank dafür dem HENRM erweisen.

Am Feste des heil. Johann von Nepomuck. Melodie. No. XIX.

21. Auf! kommt unsern Gott zu ehren, Preiset seine Wunderkraft, Lasset Lobgesänge hören, Und verherrlicht seine Macht. Ruft: Sein Name sen gepriesen, Lob und Ehre ihm erwiesen!

2. Dtt belohnet treuer Knechte Tugend mit Wohlthatigkeit: Seht! Johannes ber Gerechte Ift ein Zeuge neuer Zeit, Dem Verschwiegenheit ber Beichte Zu ber größten Ehr gereichte.

3. Bon ber Pflicht ihn abzulenken,
Bot man ihm zwar Würden an;
Neichthum wollte man ihm schenken,
Der die Sinne blenden kann:
Aber alle diese Dinge Hielt Nepomucen geringe. 4. Zur Entbeckung ihn zu zwingen, Was die Königinn gebeicht, Ließ-man Schwert und Feuer bringen; Doch der Zweck ward nicht erreicht, Weder Pein noch Glut, noch Zangen, Konnten was von ihm erlangen.

3. Schamroth stunden seine Hasser, Als Johann sie überwand. Ob er schon den Tod im Wasser Auf Befehl des Königs fand; So lebt, nach erlittnem Leide, Doch sein Geist ben Gott in Freude. Der du nun im Himmel bist!

Deine Zunge kann uns lehren,
Die noch unverweset ist,

Daß GOtt ist noch an den Seinen
Wunderzeichen läßt erscheinen.

Jast Johannem bengesellt, Lehre, wie man soll bewahren Seine Zunge in der Welt, Daß im Reden und im Schweigen Wir uns dir gefällig zeigen.

Um Fest der heiligen Apostel Petri und Pauli.

melodie No. XX.

22. Glorwurdige Fürsten der Christengemeine, Du Petre, du Paule! ihr Jünger des Herrn, Die driftliche Kirche fest grundende Steine, Ihr folget der Stinme des Heilandes gern: Euch gruffen mir heute mit Jubelgeschren, Und bitten mit Demuth: Uch sieht uns doch ben!

Jum ersten hat untern Uposteln genannt, Juch bich nach ber Sunde worein du gefallen, Zum Hirten der Schafe und Lammer gesandt; Du Fels, morauf Jesus die Kirche gebaut, Der dir auch die Schlussel des himmels vertraut.

3. Du wollest der Christenheit immer gedenken Im himmel vor Jesu erhabenem Thron. Hilf, Petre, dein Schifflein regieren und senken, Wenn Wellen und Winde den Untergang drohn! Ruf Jesum zu hilfe, so segeln wir fort, Durch alle Gefahren zum himmlischen Port.

D Paule! du eifriger Lehrer der Heiden, Den keine Berfolgung, kein grausamer Tod Von gottlicher Liebe vermochte zu scheiden, Getreuer Upostel in Jammer und Moth, Erbitt uns ben Jesu Berzeihung der Schuld, In Trubsal und Leiden standhafte Geduld.

Am Feste Maria Himmelfahrt. Melodie No. VII.

23. Dhne Todesfurcht im Bergen, Starb Maria; ohne Schmerzen



Denn das heilige Verlangen, Iesum wieder zu empfangen War ganz unaussprechlich groß. 2. Die gebenebenten Glieber Leben nach dem Tobe wieder, Denn nach Gottes weisem Rath Goll die Mutter nicht verwesen, Die sich Jesus auserlesen, Die er selbst geheiligt hat.

3. Schwing dich aus bem Weltgetummel, D Maria! in den Himmel Mit der Chrenkron geschmückt. Dort sollst du dich ewig freuen, Alle Engel benedenen Dich als Königinn entzückt.

A. Gott der Bater auf dem Throne, Nimmt zum wohlberdienten Lohne Dich als seine Tochter auf, Dich will vor den Engelchören Jesus so als Mutter ehren, Wie in seinem Lebenslauf. 5. D wie bist bu nun erhöben, Gott der Beilge Geist bort oben Mimmt dich auf, und führet dich In den Uiberfluß der Freuden, Dort genieß nach Angst und Leiden, Deines Slückes ewiglich.

G. Doch vergiß nicht beiner Kinder,
Sorge für bas Beil der Sunder,
Ist und in der Sterbezeit;
Hilf uns wenn die Augen brechen,
Wann der Mund nicht mehr kann sprechen,
Hilf uns in dem letten Streit.

Daß er gnadig uns behüte, Daß er uns, die wir noch hier Mit den Feinden mussen ringen, Und dir dieses Loblied singen, In den Himmel zieh nach dir!

Am Feste des heiligen Schutzengels. Melodie. No. XXI.

24. Wer in bem Schut bes Sochsten wohnet, Sein Hoffen auf benfelben sett, Der bleibt vom Unglück stets verschonet, So, daß kein Unheil ihn verlett.
Gott weis die seinen aus den Ketten, Und aus des Satans Macht zu retten.

2. Ich bin voll Trost, ich barf nicht jagen; Mich schrecket keine finstre Nacht; Und will ein Feind sich an mich wagen, So fürcht ich gar nicht seine Macht. Er fällt gewiß julest im Streite, Denn GOtt, mein GOtt, steht mir zur Seite. 3. Er hat bort seinen Engelschaaren Schon die Befehle kund gethan: Nehmt euch in Uengsten und Gefahren Der Nothturft aller Menschen an; Drum kann ich mich auf allen Wegen In Sicherheit zur Ruhe legen.

4. Durch bieser Engel treues Wachen Entstoh auch Loth aus Sodoms Brand. Der Lowen aufgesperrten Rachen Berschloß des Engels starke Sand; Ein Daniel ward nicht gebissen, Doch seine Feinde sind zerrissen.

3. Ins Lager unter die Goldaten Wagt Ju ich sich beherzt hinein, Berrichtet grosse Beldenthaten, Und bleibt durch Gottes Gnade rein: Denn niemand hat sie frech berühret, Weil sie ein Engel hat geführet.

G. So führte wunderbarer Weise Ein Fürst der Engel, Raphael, Den Sohn Tobias auf der Reise, Gesund ins Haus des Raguel; Das Augenlicht und neues Leben, Half er dem blinden Bater geben.

7. Auch Petrus ward von seinen Banden Durch eines Engels Hand befrent, Die Tobesfurcht und Angst verschwanden,

Die Junger wurden hocherfreut, Die Macht Herodens ward gelähmet, Und seine Grausamkeit beschämet.

30

20. Deble Geister ohne Mängel, Uch steht uns so wie diesen bei! Ihr allzeit Gott getreuen Engel, Macht uns von allem Unglück fren! Und führt uns aus dem Weltgetummel, Durch euren Beistand in den himmel.

Jort werden wir den Hochsten preisen Für seine große Gutigkeit,
Und euch mit Freuden Dank erweisen,
Daß ihr in dieser Gnadenzeit
Und treu und eifrig habt begleitet,
Und zu dem Himmel vorbereitet.

Am Feste der Geburt Maria. Melodie. No. IV.

25. D heller Morgenstern!
Auf den die Sünder schauen;
O Mutter unsers Herrn!
Du Zierde der Jungfrauen!
Die du von Sünden rein;
Laß dir gefällig senn,
Wenn dich ein frommer Christ
Mit Lobgesängen grüßt.

2. Dich ließ zum Trost ber Welt Der Herr gebohren werden; Durch dich kam jener held Aus Davids Stamm auf Erden, Auf den der Bater Schaar Borlängst voll hoffnung war. Der Herr von Ewigkeit, Der Israel befrent. 3. Die Christen mussen sich Un diesem Tage freuen; Sie werden allzeit dich Maria benedenen. Nimm an den Lobgesang, D Jungfrau und den Dank. Weil durch dich ward das Heil Der ganzen Welt zu Theil.

4. Sen uns ein heller Stern,
In Sturm und Ungewittern,
Wenn wir vom Hafen fern,
In wilden Wellen zittern;
Wenn das erstarrte Blut,
Uns raubet Sinn und Muth,
So nimm dich unser an;
Zeig uns die rechte Bahn!

5.Hilf uns Gefahr und Tob, D Jungfrau überwinden, Laß uns nach Angst und Moth Den Himmel offen finden;

Das mahre Baterland, Den suffen Ruhestand; Wo nie ein Zwietrachtsgeist Das Friedensband zerreißt

#### Am Feste aller Heiligen. Melodie. No. XXII.

26. Wie herrlich wird Tugend im Himmel gekronet, Die vielmal auf Erden nur wurde verhöhnet! Der Streit mit den Feinden ist glücklich vorbei; Dort singet man ewiges Jubelgeschren.

2. Genießet in Frieden, nach Trübsal und Leiden, Ihr heiligen Sottes, die suffesten Freuden; Doch denket in diesem so herrlichen Glück Auf eure noch streitende Brüder zurück;

Maria, du Königinn aller Jungfrauen, Wir ehren dich heute mit festem Vertrauen; Uch bitte bei JEsu um ewiges heil; Damit uns die Seligkeit werde zu Theil!

4. Ihr Diener des Höchsten, ihr heiligen Engel! Borrrefliche Geister, ihr send ohne Mangel; Wir aber sind, leider! mit Sünden behaft, Erbittet uns Sündern Buswirkende Kraft.

5.D ihr Patriarchen, und auch ihr Propheten, Gedenket der Christen in Uenasten und Mothen; Erbittet uns Demuth und mahre Geduld, Damit wir erwerben die gottliche Huld!

Mostel ihr habet die Bolker gelehret, Und derer viel tausend jum Glauben bekehret, Uch helft, daß in diesem gefährlichen Lauf Der Glaube uns führe zum himmel hinauf!

7. Die ihr für ben Glauben so freudig gelitten, Dheilige Martyrer! helft uns erbitten, Daß wir uns nicht weigern Leib, Leben und Blut Für Christum zu geben mit frohlichem Much.

8. D Beichtiger! Muster rechtschaffener Busse, Euch ehren wir heute mit freudigem Grusse; Erwerbt uns die Gnade, die eitele Welt, Und alles zu meiden, was GOit nicht gefällt!

9. Euch gruffen wir frolich, jungfrauliche Schaaren! Die ihr auf der Erde in vielen Gefahren Gelebet habt massig, und zuchtig und keusch, Bekampfet durch Tugend das sündliche Fleisch.

10. Ist send ihr geschmücket mitherrlichen Kronen, Gewürdigt als Braute ben Jesu zu wohnen: Uch bittet, daß schändliche fleischliche Lust, Sich niemals entzünde in unserer Brust!

Nach eurem Erempel, nach Tugenden streben. Bis wir bei euch wohnen in frohlicher Ruh; Erfleht uns die gottliche Gnade dazu! Am Tage aller Seelen. Melodie. No. XXIII.

27. Wenn sich in Sions Freudensaal Die Auserwählten weiden; So mussen viele Seelen Quaal In jener Welt noch leiden, Doch nicht verdammt jur Höllenpein, Mit den verstockten Sundern; Sie werden einst noch selig senn, Mit andern Gotteskindern.

2. Sie waren lau in ihrer Pflicht, Und hatten viele Mangel, Gott fand sie bei dem Sterben nicht So rein wie seine Engel; Sie hatten Gott den Herrn geliebt, Doch nicht von ganzem Herzen: Nun sind sie inniglich betrübt, Und leiden Pein und Schmerzen.

3. Sie wünschen Gott auf seinem Thron Im Himmel anzubeten, Und durfen nicht wie Absolon, Zu ihrem Bater treten. Sie senden nach dem Baterland Mit Seufzen ihre Blicke, Und eine unsichtbare Hand

4. D Christen! Uch erbarmet euch, Der Herr hat sie geschlagen. Last eure Herzen werden weich, Eihöret ihre Rtagen.
Denn diese mussen noch zur Zeit Für ihre Sünden seiden, Und durfen an der Herrlichkeit Noch nicht die Augen weiden.

5. Gedenket doch an das Gebot, Wir sind ja alle Glieber;

Berlasset nicht in dieser Moth Die Aeltern, Schwestern, Brüber. GOtt läßt, weil er unendlich gut, Sich zur Erbarmung rühren; Ach betet, helfet aus der Glut Sie zur Erquickung führen.

O. D Bater! bessen Eigenschaft
If, Wohlthun und Verschonen,
Durch Jesu Christi Leidenskraft
Laß in dem Lichte wohnen
Die Seelen, so bei vieler Quaal
Nach der Erlösung trachten,
Laß sie doch in dem Jammerthal
Nicht länger trostlos schmachten.

7. D JEsu! nimm bas Opfer an, Das du uns hast geboten, Dem keins am Werthe gleichen kann, Zum Beil für alle Lodten, Die in der Welt an bich geglaubt Mit kindlichem Vertrauen,

Und des Bergnügens find beraubt, Dein Ungesicht zu schauen.

8. Uch Herr! sie leiden mit Geduld Die wohlverdiente Strafe; Drum schenke ihnen ihre Schuld, Sie sind sa deine Schase; Und führe sie zur Friedenspfort, Zu deiner treuen Beerde.

Bu beiner treuen Heerde, Damit bein Name ewig bort Mit Dank gepriesen werde.

9. Die ihr in eurem Lebenslauf Euch Kronen habt erstritten,
Ihr Diener GOttes, hort nicht auf Den Herrn mit uns zu bitten,
Vis unfre Brüder, welche noch
Im Kerker sind gefangen,
Erloset von dem schweren Joch
Zur Geligkeit gelangen.

Gesänge zur heiligen Messe. Zum Introitu. Melodie, No. 1.

28. Wir werfen uns darnieder,
Bor dir, Gott Sabaoth!
Erhore unfre Lieder,
Da wir nach dem Gebot,
Dir dieses Opfer bringen: rown
Berleihe nun, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen dir.

2. Den Tag vor JEsu Leiden, Beim letten Abendmahl, Indem er wollte scheiden Aus diesem Jammerthal, Hat er das Brod gebrochen, Und ausgetheilt den Wein; Gesegnet und gesprochen: Dieß thut, und denket mein.

2. Er sprach nehmt hin und effet, Das ist mein Fleisch und Blut; Damit ihr nicht vergesset, Was meine Liebe thut; Mich opfernd will ich sterben Um Kreuz, zum heil für euch; Wer an mich glaubt soll erben Mit mir das Himmelreich.

4. D HERN! bieß Opfer steige
Zu dir mit Wohlgeruch,
Damit dein Herz sich neige
Zu deines Volks Gesuch.
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aaron hat gethan,
Nein, Jesum Christum selber,
Der uns bersohnen kann.

Melodie. No. XXIV.

29. DEAN bes Himmels und der Erde! Wir die Schaafe beiner Beerde, Beten dich mit Chrfurcht an; Und zu beinem Preis und Ehren Singen wir in frohen Choren, Was du Gutes uns gethan.

2. Dir mit Demuth Dank zu sagen, Unfre Roth dir vorzutragen, Ereten wir zu beinem Thron. Vater! sen uns gnädig allen, Die wir dir zu Fussen fallen, Und gedenk an beinen Sohn! Denk an ihn, ber uns zum Leben Willig sich dahin gegeben,
Der für uns erlitt den Tod;
Der die Seelen zu ernähren,
Dier auf unseren Altaren,
Hinterließ das Lebensbrob.

4. Herr wir bitten voll Vertrauen: Du wollst gnabiglich anschauen, Was bein Priester vor dir thut; Der nach Jesu Worten handelt, Da er Brod und Wein verwandelt In des Heilands Fleisch und Blut.

5. Nimm bieß Opfer für bie Gunden ; Laß uns bessen Kraft empfinden Ist und in der Todeszeit,



Daß wir alle selig sterben, Und das mahre Leben erben, Welches währt in Ewigkeit.

#### Melodie. No. II.

30. DEMN, wir kommen in den Tempel, Den die Undacht dir geweiht,
Nach dem löblichen Erempel
Der getreuen Christenheit,
Deiner höchsten Majestät,
Durch das Opfer und Gebet,
Unste Ehrfurcht zu bezeigen,
Und die Knie vor dir zu beugen.



2. HENN um beines Sohnes Willen, Welcher unfer Beiland ist, Wollst du uns mit Erost erfüllen, Weil du unfer Bater bist. Höre beines Bolks Geschren; Und in Nothen steh uns bei; Schenke allen beinen Segen, Die sich dir zu Füssen legen.

#### Melodie. No. XXV.

31. Zum reinsten Opfer ruft die Pflicht,
Bon welchem Malachias spricht,
Daß solches hier auf Erden,
Dem hochsten Herrn jum lob und Dank,
Bon Aufgang bis jum Niedergang
Stets dargebracht soll werden.
Betet,
Tretet
Zum Altare

Wo das mahre Lamm zu finden, Welches trägt der Menschen Gunden.

Das sich für uns am Kreuzesstamm, Dat in ben Tob gegeben,



Wird Gott bem Boter vorgestellt; Gein Blut ist unser tosegeld; Es bringt uns heil und Leben. Geine Reine Liebe preiset, Und erweiset Eure Treue, GOtt bem herrn mit Dank und Reue.

3. Der Beiland gibt bas größte But, Gein eigen Fleisch, sein wahres Blut, In Brod : und Weingestalten.
Genießet dieses himmelbrod; Last wenn ihr benkt an seinen Tob, Die Liebe nicht erkalten.

Singet, Schwinget Euch jum Throne,

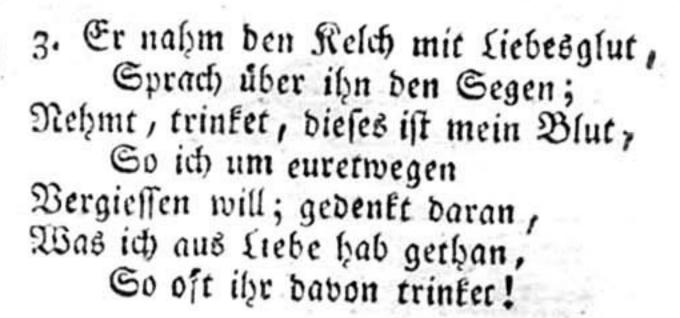


Daß er schone, Bringt ihm Gaben, Die er selbst von euch will haben.

## Melodie. No. XXVI.

32. Bor beinem Throne werfen wir Und, hochster DENN! banieber, Und singen voller Shrfurcht bir Jum Lobe biese Lieber, Wir thun, was bei bem Abendmal Der Beiland that, ber ba befahl, Es heilig zu verrichten.

Gesegnet und gebrochen, Gegeben als ein Liebespfand, Und hat dabei gesprochen: Dieß ist mein Leib; den nehmet hin, Geliebte Jünger! effet ihn Zu meinem Angedenken!



4. Herr! laß mit lieblichem Geruch Dieß Opfer zu dir steigen. Nimm gnädig weg von uns den Fluch, Die wir uns vor dir neigen, Und dieses wahre Himmelbrod, Aus Dankbarkeit für Jesu Tod, Im wahren Glauben essen.

# 3nm Gloria. Melodie. No. I

23. GDEE Bater! dir gehöret
Lob Ruhm, und Dank, und Chr;
Was unfre Ruhe storet,
Berstatte nimmermehr.
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jeverzeit,
Daß wir dir frolich dienen,
Bon Furcht und Angst befrent.



2. Der du der Menschen Sünden Gebüßt am Kreuzesstamm, laß uns Erbarmung finden, D JEsu Gotteslamm! Gelobt mit Mund und Herzen, Senst du, Gott heil'ger Geist! Der du in Angst und Schmerzen, Den Frommen Trost verleihst.

Melodie. No. XXVII.

34. Ehre sen GOtt in der Hohe, Und das Friedensband bestehe Bei den Menschen hier auf Erden! Angebetet sollst du werden Bater! auf dem himmelethron, Und dein eingeborner Sohn.

> 2. JEsu! ber bu hast getragen, Uls man bich ans Kreuz geschlagen,

Mit Gebuld ber Menschen Sünden; Laß uns doch Erbarmung finden! Deines Vaters Zorn versöhn Daß wir nicht verlohren gehn.

3. Mimm von beiner Christenmenge Gnabig an die Lobgesange, Die allein dich heilig nennet, Für den hochsten Herrn erkennet, Mit dem heil'gen Geist zugleich Dort in GOttes Vaters Reich.

Melodie. No. 1.

35. Dem höchsten Gott sen Ehre,
Und Friede sen ber Welt.
Ullmächtger Bater! bore,
Hör, weil es bir gefällt,
Wenn wir dir Dant erweisen
Bor deinem Chrenthron,
Und wenn wir Jesum preisen,
Den eingebornen Gohn.

2. Der du der Menschen Sünden Getilgt am Kreuzesstamm, Laß uns Erbarmung finden, D reines Gotteslamm! Zu beines Vaters Rechten Erbitt uns Gnad und Hulb, Und schenke beinen Knechten Die Strafe mit der Schuld.

Dem Bater ber regiret,
Mit dir in Ewigkeit,
Dem sen, wies ihm gebühret,
Lob, Chre, Preis geweiht.
Mit diesem Lobgesange
Berehren wir zugleich
Den Geist, der in dem Range
Dir gleicht im Himmelreich.

Melodie. No. XIX.

36. Ehre soll gegeben werden In der Sohe Gott allein, Und der Friede wird auf Erden Bei den Menschenkindern senn, Die nebst andern himmelsgaben, Einen guten Willen haben.



2. Herr wir loben und wir beten Dich in tiefer Chrfurcht an! Laß uns glaubig zu dir treten. Was du groffes hast gethan, Sollen unsre Zungen singen, Und mit Dauk das Opfer bringen.